

03.12.2009

Mitteilung zu Beschluss-Nummer 0939/2009/1.1

TOP: Haushaltssatzung 2010

Zur o. g. Beschluss-Nr.

- erhalten Sie weitere Anlagen.
- erhalten Sie eine neue Sitzungsvorlage. Diese ist gegen die alte auszutauschen.
- wird mitgeteilt:

Im Auftrag
- Harms -

Zu- und Abgangliste

Ergebnis- und Finanzhaushalt (laufende Verwaltungstätigkeit) 2010

Stand: 03.12.2009

Produkt- nummer	Bezeichnung Aufwand / Ertrag	Budget	HPL-Ansatz alt EUR	HPL-Ansatz neu EUR	Mehr- ertrag EUR	Minder- ertrag EUR	Mehr- aufwand EUR	Minder- aufwand EUR
611-01	Schlüsselzuweisungen		4.990.000	4.860.000		130.000		
611-01	Kreisumlage		9.210.000	9.075.000				135.000
111-07	Sanierungsmaßnahmen Verwaltungsgebäude*		0	15.000			15.000	
					0	130.000	15.000	135.000
Gesamt:								

*) Die Änderung gilt für die Ergebnis- und Finanzplanjahre entsprechend.

Bisheriger Fehlbed. Ergebnishaush.	=	3.167.900 €	Bisheriger Fehlbed. Finanzhaushalt	=	2.812.000 €
Mehrerträge insgesamt	=	0 €	Mehreinzahlungen insgesamt	=	0 €
Mindererträge insgesamt	=	130.000 €	Mindereinzahlungen insgesamt	=	130.000 €
Mehraufwendungen insgesamt	=	15.000 €	Mehrauszahlungen insgesamt	=	15.000 €
Minderaufwendungen insgesamt	=	135.000 €	Minderauszahlungen insgesamt	=	135.000 €
Neuer Fehlbedarf Ergebnishaushalt	=	3.177.900 €	Neuer Fehlbedarf Finanzhaushalt	=	2.822.000 €

Zu- und AbgangslisteFinanzhaushalt (Investitionstätigkeit)

Stand: 03.12.2009

Produkt- nummer	Bezeichnung der Maßnahme	OE	HPL-Ansatz alt EUR	HPL-Ansatz neu EUR	Mehr- einzahlung EUR	Minder- einzahlung EUR	Mehr- auszahlung EUR	Minder- auszahlung EUR
111-07	Sanierungsmaßnahmen Verwaltungsgebäude*	1.2	15.000	0				15.000
554-01	Anlage eines Mehrgenerationengartens im See- kurgarten	3.3	0	122.200			122.200	
554-01	Zuweisung des Bundes	3.3	0	122.200	122.200			
211-01	Zuweisung Investitionspakt Schule Im Spiet (Mehrzuzwendung gem. Bescheid v. 21.10.09)	2.2	0	200.500	200.500			
212-01	Planungskosten für die Erneuerung der natur- wissenschaftlichen Räume SZ Wildbahn	2.2	0	45.500			45.500	
215-01	Bau einer Mensa in der RS Ganztagschule (Mehrkosten / Ansatz 2009: 773.000 €)	2.2	0	155.000			155.000	
511-01	Veräußerung von Grundstücken**	3.1	0	10.000	10.000			
511-01	Erwerb von Grundstücken (Bodenbevorratung)**	3.1	0	10.000			10.000	
	Gesamt:				332.700	0	332.700	15.000

*) Da es sich um keine Investition im Sinne des neuen Haushaltsrechts handelt, ist diese Maßnahme im Ergebnishaushalt auszuweisen.
Die Änderung gilt für die Finanzplanjahre entsprechend.

**) Es handelt sich hierbei um zwei sich ausgleichende Bedarfpositionen, die auch im Vermögenshaushalt 2009 veranschlagt waren.

Bisherige Gesamteinzahlungen	=	2.378.100 €	Bisherige Gesamtauszahlungen	=	4.370.700 €
+ Mehreinzahlungen	=	332.700 €	+ Mehrauszahlungen	=	332.700 €
- Mindereinzahlungen	=	0 €	- Minderauszahlungen	=	15.000 €
Neue Gesamteinzahlungen	=	2.710.800 €	Neue Gesamtauszahlungen	=	4.688.400 €

Anträge der SPD-Fraktion

Maßnahme	Betrag	Deckungsvorschlag Politik	Stellungnahme der Verwaltung
Bau eines (Doppel-)Hauses auf dem Gelände des Hilfeleistungszentrums	12.000 €	Mieteinnahmen aus der Vermietung des Doppelhauses an aktive Feuerwehrleute evtl. Mehreinnahmen aus der Feuerschutzsteuer	Die Baumaßnahme würde die geplante Kreditaufnahme (95 %-Grenze) sowie die Zins- und Tilgungsbelastung erhöhen.
Bau eines Hauses für die Jugendfeuerwehr und die Oldie-Gruppe auf dem Gelände des Hilfeleistungszentrums	10.800 €	Einnahme aus der Aval-Provision für eine Kommunalbürgerschaft an die Wirtschaftsbetriebe Stadt Norden GmbH	Die Aval-Provision ist bereits im Haushaltsentwurf 2010 enthalten.
Ferien vor der Haustür in den Ortsteilen Jeder Ortsteil erhält einen Sockelbetrag von 150 EUR zusätzlich, um ein angemessenes Programm im Ortsteil anbieten zu können.	1.500 €	Mehreinnahmen aus der Änderung der Sondernutzungssatzung	Der Kontrakt 2012 beinhaltet unter Ziffer 10 die Erhöhung der Sondernutzungsgebühren zwecks Abbau des strukturellen Haushaltsdefizits.
Kosten für das Norder Stadtfest (Ansatz im HHPlan-Entwurf 2010: = 25.600 € beantragter Ansatz neu: = 30.600 €)	5.000 €	Mehreinnahmen aus der Änderung der Sondernutzungssatzung	wie vor
Mitgliedschaft im Verein „Klima Bündnis“ (Alizana del Clima)	180 €	Mehreinnahmen aus der Änderung der Sondernutzungssatzung	wie vor
Unterstützung des Arbeitskreises „GleichArt“	300 €	Mehreinnahmen aus der Änderung der Sondernutzungssatzung	wie vor

Maßnahme	Betrag	Deckungsvorschlag Politik	Stellungnahme der Verwaltung
Unterstützung (Beratung und Prävention) der Beratungsstelle gegen Glückspielsucht	1.000 €	Mehreinnahmen aus der Änderung der Sondernutzungs-satzung oder Mehreinnahmen aus der Vergütungssteuer	Die Änderung der Vergütungssteuersatzung bewirkt keine Mehrerträge.
Erneuerung Springbrunnen im Dorfteich in Leybucht-polder	3.000 €	Mehreinnahmen Fremdenverkehrs- bzw. Kurbeitrag für die Ortsteile oder aus Mittel zur Dorferneuerung	Die Kurbeiträge werden von den Wirtschaftsbetrieben vereinnahmt.
Wiedereinführung des Umwelttages in Norden (Ansatz im HHPlan-Entwurf 2010: = 100 €, beantragter Ansatz neu: = 2.500 €)	2.400 €	Mehreinnahmen aus Verkauf von Erbbaugrundstücken durch zukünftige Anwendung des Bodenrichtwertes	Die Erlöse aus der Veräußerung von Erbbaugrundstücken stellen keine Mehrerträge im Ergebnishaushalt dar.
Unterstützung der Museumseisenbahn MKO	15.000 €	Mehreinnahmen aus Landkreis-Zuschuß für Kindergärten (2009 = 526.412 EUR)	Diese Mehrerträge sind zweckgebunden.
Unterstützung des Norder Stadtorchester (Ansatz im HHPlan-Entwurf 2010: = 2.500 €, beantragter Ansatz neu: = 10.000 €)	7.500 €	Minderausgaben bei den Zinsen für Liquiditäts-kredite. Aktueller Zinssatz für Liquiditätskredite mit 1-jähriger Laufzeit bei 1,05 – 1,10 %, bei einem Bedarf von 5,0 Mio. EUR ergibt sich ein Zinsaufwand von ca. 55.000 EUR	Die Zinsentwicklung im kommenden Jahr ist nicht absehbar.

Maßnahme	Betrag	Deckungsvorschlag Politik	Stellungnahme der Verwaltung
Unterstützung der Hauptschule Wildbahn	10.000 €	Minderausgaben bei den Zinsen für Liquiditätskredite. Aktueller Zinssatz für Liquiditätskredite mit 1-jähriger Laufzeit bei 1,05 – 1,10 %, 2-jähriger Laufzeit bei 1,30 – 1,40 %, bei einem Bedarf von 5,0 Mio. EUR ergibt sich ein Zinsaufwand von ca. 55.000 EUR (Laufzeit 1 Jahr)	wie vor.

Anträge der Allianz-Gruppe

Maßnahme	Betrag	Deckungsvorschlag Politik	Stellungnahme der Verwaltung
Erhöhung des Zuschusses für das Teemuseum	15.000 €		
Erhöhung des Zuschusses für das Stadtorchester	2.500 €		

Umschichtung bei „Bau von Kinderspielflächen/Erwerb von Spielgeräten“:

Bisher: 3 Spielflächen in Tidofeld

Neu: 2 Spielflächen in Tidofeld, einer im Innenstadtbereich

Stellenplan:

Die zusätzliche EDV-Stelle ist im Stellenplan an anderer Stelle bis 2012 einzusparen.

Fachdienst 1.3
über Fachbereich 1 und VV

im H a u s e

mit der Bitte die Stellungnahme im VA am 03.12.2009 und im Rat am 08.12.2009 bekanntzugeben.

**Stellenplan 2010 sowie Stellenübersichten 2010 für die SEN
Stellungnahme gemäß § 75 Nr. 8**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stellenplan 2010 wurde in der Personalratssitzung am 23.11.2009 beraten.

Positiv sehen wir, dass im Stellenplan (Teil E: Nachwuchskräfte) eine Stelle Anwärter/in des gehobenen Dienstes und eine Stelle für die Ausbildung der/des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (Bibliothek) neu eingerichtet wurde.

Gleichzeitig begrüßen wir es, wenn eine zusätzliche Planstelle im EDV-Bereich eingerichtet wird, die es ermöglicht, eine bei der Stadt ausgebildete Fachkraft einzustellen und damit im Bereich EDV das Personal anforderungsgerecht aufgestockt wird.

Insoweit kann sich der Personalrat mit dem vorgelegten Stellenplan arrangieren.

Wie bereits in der Stellungnahme des Personalrates am 27.10.2008 zu den AGZ-Maßnahmen und zum Kontrakt ausgeführt, weisen wir in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass die Altersstruktur der Beschäftigten bei der Stadt Norden (demografische Entwicklung) es nicht zulässt, gut ausgebildete Nachwuchskräfte nicht weiter zu beschäftigen.

Unsere Forderung, ein zusätzliches jährliches Budget von ca. 80.000 € für Nachwuchskräfte bereit zu stellen, wird deshalb aufrechterhalten.

Die Anzahl der Personalstellen darf auf keinen Fall, wie im Kontrakt 2010 gefordert, abgesenkt werden. Zahlreiche politische Entscheidungen (z. B. Mensa-Betrieb in den Grundschulen, Ausbau Stadtbibliothek, Unterstützung Heimatmuseum, indirekte Förderung für die Landesbühne, Übernahme von Projekten) führten bereits dazu, dass zusätzlich Personal eingestellt werden musste bzw. dass das vorhandene Personal mehr zusätzliche Aufgaben wahrnehmen muss. Solche politische Maßnahmen dürfen nicht zu Lasten von Kernaufgaben in der Verwaltung gehen.

Mehr Qualität, höhere Anforderungen, zeitlich begrenzte Projektarbeit ist nicht nur mit Sachmittelausstattung zu bewältigen, sondern nur zu schaffen, wenn gleichzeitig entsprechend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es zunehmend schwieriger wird, gut ausgebildetes Personal zu bekommen. Der Fachkräftemangel schlägt auch in den öffentlichen Verwaltung durch.

Bei der Stadt Norden werden bis 2015 insgesamt 33 Beschäftigte in die Rente, Freistellungsphase der Altersteilzeit oder in Pension gehen. Das Wissen und die Erfahrungen dieser langjährigen Beschäftigten darf durch „fliegende Wechsel“ nicht verloren gehen, sondern muss weiter gegeben werden können und zwar rechtzeitig.

Ein funktionierendes Gemeinwesen, Daseinsvorsorge, gute pädagogische Grundlagen für unsere Kinder in den Kindertagesstätten kann nur mit genügend engagiertem und gut ausgebildetem Personal geleistet werden.

Vor dem Thema Personalkosteneinsparungen können wir deshalb nur warnen!

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Birn'.

- Bienhoff -
Vorsitzende

Stellenplan 2010 sowie Stellenübersicht 2010 für die SEN
Anmerkungen zu der Stellungnahme des Personalrates vom 1.12.2009

Die Ausbildung einer/eines Stadtinspektor-Anwärterin/-Anwärters ab 1.8.2010 dient in besonderer Weise dazu, ab 2013 (also nach Ausbildungsende) eine dann qualifizierte Nachwuchskraft in den Personalstamm der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt (bisherige Bezeichnung: gehobener Dienst) bedarfsgerecht einzugliedern.

Drei Beamte der Laufbahngruppe 2 werden sich dann in den Freistellungsphasen ihrer Altersteilzeit befinden. Daneben werden zwei weitere Beamte durch Pensionierung in den Jahren 2011 und 2013 ausscheiden.

Mit der Einstellung einer Dipl.-Bibliothekarin für die Stadtbibliothek besteht erstmals die Möglichkeit, eine eigene Ausbildung für den Beruf der/des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (Bibliothek) zu ermöglichen. Hierdurch wird nicht nur ein Beitrag zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit geleistet, sondern auch bedarfsgerecht wegen Verrentungsfälle ausgebildet.

Hinweis: Ausbildungsplätze werden nicht als Planstellen geführt!

Bezüglich der Einrichtung einer weiteren Planstelle für den EDV-Bereich wird auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage 0903/2009 hingewiesen.

In gemeinsamer Anstrengung aller Beteiligten ist es in den letzten Jahren gelungen, trotz zunehmender Aufgabendichte, Aufgabenzuwächse und gesetzlicher und tariflicher Veränderungen deutliche Beiträge im Personalhaushalt zur Haushaltskonsolidierung zu leisten. Hieran soll und muß weiter gearbeitet werden. Dass hierbei die Aufrechterhaltung einer gut funktionierenden Verwaltung und ihrer Einrichtungen zum Wohle der Allgemeinheit gewährleistet werden muß, ist eine besondere Verpflichtung aller. Die demografische Entwicklung in den nächsten Jahren wird auch die Personalbewirtschaftung vor besondere Herausforderungen stellen.

Im Auftrage:

Harms

